

Die Geschichte von der Schnecke und dem Segen

Neulich hatte eine Schnecke mal Lust,
die Gegend rund um das Familienzentrum zu erkunden.

Und zieht im Schneckentempo los

Riecht die frische Luft...

sieht die Gräser und Blumen ...

mmhhh...lecker...

Auf einmal sieht sie etwas auf dem Boden,

so einen runden Aufkleber und da steht drauf: „**Du bist ein Segen**“

„Ich soll ein Segen sein?“ wundert sie sich. Das will ich doch gleich mal weitererzählen.

Sie kriecht zum nächsten Beet und trifft einen Regenwurm: „Schau mal, hier steht ich bin ein Segen!“, sagt die Schnecke freudig.

„Du, ein Segen? Das kann nicht sein. Segen ist doch etwas Gutes. Was bewirkst du denn schon Gutes? Alle ärgern sich über dich im Frühling, weil du die jungen grünen Triebe weg frisst und nie satt wirst“... Ich, der Regenwurm, ich bin ein Segen! Ich lockere die Erde, so dass alles gut wachsen und gedeihen kann“

Die Schnecke senkt den Kopf und kriecht weiter. „Das war ja klar. So ein Blödsinn. Ich und ein Segen. Wer hat sich das denn ausgedacht.“ Aber so ganz aufgeben will sie noch nicht...Da trifft sie den Hund und zeigt ihm den Aufkleber.

„Schau mal, was hier steht, **ich bin ein Segen**. Toll, oder?“

„Du? Ein Segen? Ein Segen sein bedeutet doch, dass du für andere wichtig und besonders bist und sie sich freuen, dass du da bist. Aber du, du bist so un-glaub-lich langsam. Mit dir kann man ja noch nicht mal spazieren gehen. Nein. Ich bin ein Segen. Ich bringe die Menschen dazu, sich wenigstens ab und zu mal zu bewegen. Außerdem können sie mich streicheln. Das will bei dir echt niemand, so schleimig wie du bist“.

Jetzt ist die Schnecke echt bedient. Eine Träne läuft ihr übers Gesicht und schwupp – zieht sie sich in ihr Schneckenhaus zurück. „Hier bleib ich jetzt für immer“, schnieft sie. „Mich mag eh niemand“.

Plötzlich horcht sie auf.

Da ist ein Kind und ruft „Schaut mal, was für ein wunderschönes Schneckenhaus!“ Plötzlich merkt die Schnecke, wie eine Hand sie vorsichtig berührt und ihr Haus ein wenig dreht. Eine erwachsene Stimme sagt: „Das ist nicht nur ein Schneckenhaus – da wohnt noch eine Schnecke drin, also lass sie am besten da wo sie ist“.



„Ok, aber wir bleiben noch ein bisschen – vielleicht kommt die Schnecke ja mal aus ihrem Haus...“. „Ja, gerne. Ich setz mich solange hier auf die Bank“. „O guck mal, hier ist liegt was neben der Schnecke“, ruft das Kind, „liest du mal vor?“

„**Du bist ein Segen**, steht hier“.

„Was ist das, Segen?“ , fragt das Kind. „Was du immer alles wissen willst. Lass mich mal überlegen...also:

Segen ist für mich eine gute Kraft. Sie wird uns geschenkt von Gott. Gott sagt: ich bin bei dir und mit dir. Gottes Segen begleitet uns jeden Tag und jede Nacht immer und überall.“

„Mich auch?“ „Ja klar“ „Aber wenn die Kraft von Gott kommt, warum bin ich dann ein Segen?“, wundert sich das Kind. „Na ja – **im Segen schenkt Gott uns ganz viel Liebe und sagt: wie schön, dass es dich gibt.“**

„Ich bin ein Segen, weil Gott mich liebhat?“

„Ja genau“. „Hmh“. Das Kind denkt nach „Kann ich denn auch für dich ein Segen sein?“ „**Das bist du jeden Tag – ich freu mich, dass Du auf der Welt bist!**“

„Da auf dem Aufkleber sind Regentropfen, was bedeutet das denn?“ , will das Kind noch wissen. Das ist ne gute Frage....vielleicht heißt das: wie der Regen vom Himmel kommt, so kommt Gottes Segen zu uns und durch uns fließt er dann weiter zu anderen Menschen“.

„wie das denn?“ „ich glaube, einfach dadurch, dass wir anderen Menschen etwas Gutes tun und ihnen damit zeigen: schön, dass du da bist. In der Bibel steht: **Du bist von Gott gesegnet und wirst ein Segen sein“.**

„Und...“ „Na, was denn noch?“ Das Kind schaut auf die Schnecke: „Können Schnecken auch ein Segen sein?“ „Ich finde schon! Die Schnecke erinnert uns nämlich an Gottes Segen“ „Wie das denn?“

„Schau mal, die Schnecke hat ihr Haus immer dabei. Das umgibt und beschützt sie. Und so ist das auch mit Gottes Segen – der Segen ist immer bei uns, so wie das Schneckenhaus bei der Schnecke“ „Dann ist die Schnecke ein Segen, weil sie uns auf ihre Art zeigt, wie das mit Gottes Segen ist“, sagt das Kind. „Genau“ „Da schau mal“, ruft plötzlich das Kind aufgeregt, „die Schnecke kommt aus ihrem Haus!“

Die Schnecke hat diesem Gespräch mit großer Aufmerksamkeit zugehört. Und staunt. Und freut sich. Mit stolzgeschwellter Brust kriecht sie los. Langsam, damit alle sie sehen. Denn sie weiß jetzt: sie hat eine wichtige Aufgabe: Menschen, groß und klein, daran zu erinnern, dass Gott sagt:

Ich bin bei dir. Du bist ein Segen.

Und du wirst ein Segen sein.



..... und was hat die Geschichte von der "Schnecke" mit dem Feiertag "Christi Himmelfahrt" zu tun, den wir am 21. Mai feiern?

Warum wird "Christi Himmelfahrt" gefeiert, was ist damals mit Jesus geschehen?

Die Jünger hatten seit der Auferstehung von Jesus viel Zeit mit ihm verbracht. Eines Tages ging er mit ihnen auf einen Berg, als sie oben standen, hob er seine Hände über ihre Köpfe und segnete sie.

Das war ein wunderbarer, heiliger und geheimnisvoller Moment.

Die Jünger hörten die Stimme von Jesus in sich:

"Du bist geborgen - du bist Gottes geliebtes Kind - empfang die Kraft - mache dich auf - bleibe behütet - er hält dich bei seiner Hand".

Als sie sich umsahen, war Jesus mit ihren Augen nicht mehr zu sehen. Mit den Wolken fuhr Jesus in den Himmel hinauf. Erstaunt schauten die Jünger nach oben. Jesus war nun bei Gott, seinem Vater, im Himmel. Die Jünger schauten immer noch in den Himmel, als zwei Männer in weißen Gewändern kamen. Sie sagten: "Geht und tut, was er getan hat. Dann ist er bei euch und ihr seid ihm ganz nah".

Als sie danach den Menschen davon erzählten, bemerkten sie wie unfassbar die Geschichte war, die sie erlebt hatten. Wie Jesus sie mit seinen Händen gesegnet hat, ihre Herzen damit berührte und dann vor ihren Augen in den Himmel emporstieg.

Das gemeinsame der beiden Geschichten ist der **Segen!**

"Du bist ein Segen" erlebt die Schnecke - die Jünger erhalten von Jesus den Segen

Segen ist ein Geschenk Gottes und beinhaltet so viel!

Niemand kann sich selbst segnen, aber jeder kann einen anderen Menschen segnen. Segen wird immer geschenkt. Und das Erstaunliche: Für beides, das Segnen und Gesegnet werden, ist der Glaube nicht Voraussetzung dafür. Wer sich auf den Segen einlässt wird womöglich erleben, dass der Glaube leise hinzutritt.

Die Mutter erklärt den Segen ihrem Kind in der Geschichte so:

Segen ist eine gute Kraft.

Sie wird uns geschenkt von Gott, er sagt uns:

Ich bin bei dir und mit dir.

Gottes Segen begleitet uns jeden Tag und jede Nacht immer und überall.

Im Segen schenkt Gott uns ganz viel Liebe und sagt: **Wie schön, dass es dich gibt!**



In der heutigen Zeit mit Corona, heißt es für uns alle Abstand halten. Sich nicht zu nahe zu kommen, Berührungen zu vermeiden, sich nicht die Hände zu reichen, besser diese ständig zu reinigen.

Zum Glück gilt das für sie als Eltern und ihre Kinder nicht. Sie dürfen ihre Kinder in den Arm nehmen und ihnen ganz nahe sein. Ein Segen, dass es Ihnen allen gut geht und sie gesund sind.

Geben sie den Segen von Christi Himmelfahrt weiter.....

Es ist schön wenn Sie es ihrem Kind sagen könne, doch ob ausgesprochen oder in Gedanken Egal ob morgens, abends vor dem Schlafengehen oder wenn sich von ihrem Kind verabschieden. Es spielt auch keine Rolle ob sie ihr Kind dabei in den Arm nehmen, ihm die Hand auf den Kopf legen oder ein Kreuzzeichen auf die Stirn machen. Wichtig ist es ihrem Kind dabei zu vermitteln:

Glaube daran, dass du einzigartig und wertvoll bist.
Nimm dich genauso an, wie Gott dich gemacht hat.

Du bist für mich ein Segen -

du bist mir wichtig und ich freu mich jeden Tag,
dass du auf der Welt bist. Ich bin stolz auf dich!
Ich liebe dich bedingungslos, denn für mich bist du perfekt!

.....so wird ihr Kinder gestärkt und geht mit Selbstvertrauen seinen eigenen Weg.

Gott segne und begleite dich auf allen deinen Wegen!

Er sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt.

Er sei neben dir, wenn du unsicher bist.

Er sei über dir, wenn du Schutz brauchst.

Er sei in dir, wenn du dich fürchtest.

Er sei um dich wie ein Mantel,

der dich wärmt und umhüllt!



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Feiertag, bleiben Sie gesund bis wir uns wiedersehen